

# Auf der Tropeninsel Madagaskar viel Gutes getan

*Hans Knödler aus Tamm und schwäbische Reisegruppe besucht auch die Hilfsprojekte „Ny Hary“ und „Soltec“*

Im ersten Halbjahr 2004 war Allroundtalent Hans-Jörg Knödler aus Tamm für drei Monate ehrenamtlich in einem Ausbildungsprojekt für mehr als 100 Jugendliche aus armen Verhältnissen des deutsch-madagassischen Vereins Esslingen in der Hauptstadt Antananarivo tätig. Vor dem Rückflug stand für ihn damals felsenfest: „Nach Madagaskar werde ich in den nächsten Jahren ganz bestimmt noch einmal fliegen.“ Gesagt, getan...

Der 63-jährige frühere Versicherungskaufmann mit einem großen Drang in die Ferne landete an der Spitze einer achtköpfigen schwäbischen Reisegruppe erneut in der Heimat von Pfeffer und Vanille, um Land und Leute noch besser kennen zu lernen – ein Hauptgrund – um sich erneut zu engagieren.

## Grundstock bei Veranstaltung

Der finanzielle Grundstock für die jetzt geleistete Hilfe wurde Ende Februar 2006 bei einer Podiumsdiskussion über Gerechtigkeit und Globalisierung der Bürger und Kirchengemeinden im Tammer Rathaus gelegt. Die IHK Ludwigsburg, die Marabu-Werke Tamm, die Brot-für-die-Welt-Aktion und die Gruppe „Attac“ waren vertreten. Hans Knödler bat bei seiner Schlussansprache um eine Spende für ein Hilfsprojekt auf der vor der Südostküste Afrikas gelegenen viertgrößten Insel der Welt.

Der Ruf verhallte nicht unge-



**Hans-Jörg Knödler** überreichte fürs Hilfsprojekt des Vereins Ny Hary aus Kirchheim einen Solarkocher und –ofen.

Bild: Klaus Heimer

hört und es kam nun so viel zusammen, dass davon ein Solarkocher und ein Sonnenofen in der Ausbildungswerkstatt „Soltec“ in Antananarivo gekauft werden konnten. die kürzlich auch vom

deutschen Bundespräsidenten Horst Köhler im Rahmen eines Staatsbesuches besichtigt worden war. Hans Knödler, seit 1997 bereits zum vierten Male in Madagaskar, hatte vor der Abreise

Kontakt zum vor rund zwei Jahren gegründeten deutsch-madagassischen Verein „Ny Hary“ in Kirchheim/Teck geknüpft. Dieser betreibt 90 Kilometer westlich von Antananarivo ein Schüler-speisungsprojekt, dem gerade ein Wohnheim für 72 Jungen und Mädchen angegliedert wird.

Stefan Büschelberger aus Kirchheim und seine madagassische Ehefrau Yvette betreuen die Anlage in Miarinarivo, in der kürzlich auch die Ehefrau des deutschen Bundespräsidenten, Eva-Luise Köhler, willkommen geheißen werden konnte. In dem Ort sind die einzigen Schulen im weiten Umkreis. Viele junge Leute besuchen dort den Unterricht, haben jedoch einen zu weiten Schulweg, um mittags nach Hause gehen zu können.

## Ausgewogene Mahlzeit

Sie erhalten nun seit einigen Monaten täglich eine ausgewogene Mahlzeit. Auch Kinder aus ärmsten Verhältnissen können dank der Spendenbereitschaft im fernen Deutschland betreut werden. Da in dieser Region der Tropeninsel Sonne nahezu im Überfluss vorhanden ist, wurde das Solargeschenk der Reisegruppe aus Tamm besonders freudig entgegen genommen.

Die Einrichtung versucht mit Blick auf die stetig steigenden staatlichen Strompreise unabhängig von teurer Energie zu werden. Die amerikanische Botschaft unterstützt die Bemühungen

und hat eine Windkraftanlage zugesagt, mit der Wasser aus dem eigenen Brunnen hoch gepumpt werden kann.

## Informativer Rundgang

„Eine sinnvolle Hilfsaktion“ finden die Eheleute Heide und Hans-Jörg Knödler sowie die übrigen Besucher nach dem informativen Rundgang. „Alles ist genau durchdacht und die Initiatoren sind mit viel Herzblut bei der Sache.“ Im Rahmen der gut dreiwöchigen Rundreise wurden immer wieder vornehmlich in ländlichen Regionen kleinere und größere Geld- oder auch Sachspenden an Bedürftige übergeben, wobei genau darauf geachtet wurde, dass die immer größere Zahl der Berufsbettler die ihren „Arbeitsplatz“ meist vor Hotels und Restaurants haben, leer ausgingen.

Beim Abschied schließt Hans Knödler, der sich weiter im deutsch-madagassischen Verein Esslingen und in seiner Kirchengemeinde engagiert, nicht aus, in ein paar Jahren erneut auf die Gewürzinsel zu fliegen, auf der rund 300 Deutsche leben und arbeiten. Und die Kirchengemeinde Tamm darf sich in Kürze auf einen interessanten Bericht und viele schöne Fotos freuen.

Übrigens: Familie Knödler sucht derzeit noch einen Sponsor für den Versand von rund 200 Kilogramm Fachbücher, die zur Ausbildung in Madagaskar benötigt werden. Klaus Heimer